

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszóthy & Posser, Lugos, Donnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 13. Jänner 1915.

Nummer 4

Ungarn und Rumänen.

Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Wie aus einem hellen Spiegel leuchten uns die Geschehnisse vergangener Zeiten aus ihren Zeilen entgegen und wehe den Nationen, die ihre Ermahnungen nicht beherzigen, ihren Weisungen kein Gehör schenken, aus ihren untrüglichen Lehren nicht die zum eigenen Fortbestand, zur Direktive ihrer Existenz die nötigen Konsequenzen zogen. Denn alle Ereignisse wiederholen sich — dem Ausspruch des weisen Akiba gemäß — im ewigen Wechsellauf der Zeiten fast mit apodiktischer Gewißheit und alle Völker, die den Erfahrungen der Weltgeschichte trozend, für sich die Moral derselben aus analogen Fällen nicht deduzierten, haben an ihrem eigenen Verderben die unerbittlichen, fast gesetzmäßig wiederkehrenden Wahrheiten und Lehren derselben mit bitterer Reue kennen gelernt.

Alle Ereignisse wiederholen sich. Sie kehren vielleicht nur in anderer Form, unter anderem Namen, unter verschiedenen Dimensionen, unter anderen Begleiterscheinungen wieder, im Wesen aber sind sie dieselben, in ihren Ursachen und Wirkungen einander ähnlich.

Die Meuterei des Datan und Aviram im Lager der Israeliten, der Aufruhr der Rote Korachs tragen ebenso untrüglich den embryonalen Keim anarchistischer Tendenz in sich, wie z. B. die Kämpfe der Patrizier mit den Plebejern, der Exodus der letzteren auf den mons sacer — auf den heiligen Berg; die blutigen Bürgerkriege zwischen Marius und Sulla, die dem Volkswohl gewidmeten Bestrebungen der Grachen; des Grafen Mirabeau und des 3. Standes in der Assemblée nationale tragen unverkennbar die Merkmale der heutigen Kämpfe der Sozialdemokraten und der Freidenker gegen Kapitalismus und Klassenherrschaft.

Es fällt uns beileibe nicht ein, mit großtuerischer Pose, hier einen Beitrag zur pragmatischen Geschichtsforschung zu liefern, und haben wir diese Parallele nur darum gezogen, um unsere These von der ewigen Wiederkehr der Ereignisse zu erhärten, zu illustrieren.

Und wenn wir nun nach diesen einleitenden Bemerkungen auf unsere eigentliche Besprechung auf den Weltkrieg und auf die Rolle der Ungarn und Rumänen in demselben übergehen, wollen wir im Anschluß an unsere einleitenden Erörterungen, noch feststellen, daß der Weltkrieg — wie er sich heute vor unseren Augen abspielt, auch kein Novum ist. Der trojanische Krieg, die punischen Kriege zwischen Rom und Karthago, die peloponnesischen Kriege, wo Xerxes ebenfalls ein Millionenheer über den Pontus führte, waren in ihrer Art auch Weltkriege; freilich in bescheideneren Dimensionen und der damaligen Entwicklung der Kriegswissenschaft angemessen. Doch alle diese Kriege hatten ihre in der Entwicklung der Ereignisse liegende Begründung: und so ist nun der jetzt wütende Weltkrieg ebenfalls kein über-

Nacht vom Zaune gebrochener Streit, sondern reichen die ersten Akkorde seiner Präludien auf viele Jahre zurück.

Verschiebungen der Ländergrenzen, Neugestaltung der Landkarte unserer Monarchie und der europäischen Staaten überhaupt, lagen als prägnant erkennbare Strömungen ebenso in der Luft, wie die endgiltige Abrechnung der germanischen und slavischen Rasse nur eine Frage der Zeit war.

Und die Strömung, an der festen Struktur unserer Monarchie zu rütteln, ist auch nicht neueren Datums. Wer erinnert sich nicht der „alldeutschen“ Strömung in Österreich? Wem stehen die Träume des „Trialismus“ nicht in Erinnerung? Doch nun kam der Weltkrieg: die „alldeutsche“ Strömung erlebte gewaltige Enttäuschungen: Österreich ist stark und mächtig und der Verbündete des starken und mächtigen Deutschen; der Trialismus mit seiner großserbischen Propaganda brach wie ein Kartenhaus zusammen und der Vereinigung der Nord- und Südslaven, die wie ein eiserner Ring, wie eine Boa constrictor das Germanentum samt unserer Monarchie zu umringen, zu erwürgen drohte, schiebt die Verbindung Deutschland und unserer Monarchie einen mächtigen Kiesel vor.



Doch nehmen wir an, daß die alldeutsche Strömung, daß die trialistische Idee — quod Deus avertat — zur Geltung gekommen wäre! Oder nehmen wir an, daß sie noch zur Geltung kommen könnte und betrachten wir die nutmaßliche neue Staatenbildung.

Ein jedes Land hätte seinen entsprechenden Regus gefunden. Die deutschen Kronländer Österreichs an die alldeutsche Strömung; die Südslaven an die großserbische Propaganda; die Nordslaven an Rußland: nur zwei Volksstämme, nur zwei Königreiche wären in ganz Europa isoliert ohne jeden Anschluß, ohne jede Rassen- und Sprachenverwandtschaft, ohne jeden Freund auf sich allein, auf seine eigene Kraft angewiesen dagestanden: Ungarn und Rumänen.

Und wenn sie in dem großen Völkerkampfe nicht hätten untergehen wollen: hätten sie einsehen lernen müssen: daß Ungarn und Rumänen in Europa die natürlichsten Verbündeten sind. Zwei isoliert dastehende Völkergruppen, die sich im großen Kampfe um ihre staatliche Existenz, um ihren Fortbestand, um ihre ureigensten beiderseitigen Interessen unbedingt die Hände reichen müssen, wenn sie im großen Ringen der Völker weiter leben, fortbestehen wollen.

Wir sind von der Überzeugung durchdrungen, daß man in Rumänien das Mahnwort der Geschichte bald begreifen wird.

Önagysága örülni fog

ha Ön a  HAMBURGER drogériából  egy csinos ajándékkal meglesi.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Verwaltungsausschuß.

In der am 11. Jänner abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden, da dies die erste, also konstituierende Sitzung war, die verschiedenen Kommissionen gebildet und als deren Mitglieder gewählt: In die Steuerkommission Dr. Georg Popovics, Karl Sussich, Gustav Tavy u. Arthur Gränzenstein. Ersatz: Karl v. Huszar und Johann Boros. In die Kerkeraufsichtskommission auf dem Gebiete des Lugoser königl. Gerichtshofes: Johann Boros, Dr. Georg Popovits; auf dem Gebiete des Karansebeser königl. Gerichtshofes: Karl Sussich und Franz Oltványi. In die Kerkerinspizierungscommission: beim Lugoser kön. Gerichtshof zum Präses Aurel v. Pfeilfuß, zu Mitglieder Johann Boros, Karl v. Huszar, Gejza Regdon, Franz Oltványi und Komitatsphysikus Dr. Max Leitner. Beim Karansebeser königl. Gerichtshof zum Präses Karl Sussich, zu Mitgliedern Dr. Heinrich Verdach, Daniel v. Nikolits, Gejza Regdon, Franz Oltványi und Dr. Max Leitner resp. dessen Stellvertreter. Disziplinarausschuß: Ordentliche Mitglieder: Karl v. Huszar, A. v. Gränzenstein, Dr. Bela Szabo u. Franz Oltványi; Ersatz: Johann Boros, Gejza Regdon. Wirtschafts-Subkommission: Mitglieder Karl v. Huszar, Sandor Balazs, Jul. Bojtner, Gabor Bestercze. Zu Mitgliedern des Apellationsausschusses ernannte der Obergespan: Daniel v. Nikolits, Dr. Georg Popovits; Ersatz: Dr. Heinrich Verdach. Kommission zur Entscheidung von Hauskommunikationsangelegenheiten II. Instanz: ordentliche Mitglieder Karl Sussich, Johann Boros; Ersatz: Dr. Georg Popovits und Gustav v. Tavy. Zur Inspizierung der Gefängnisse der Bezirksgerichte: a) zu dem Bezirksgerichte von Dravicza und Szajtabanya: Gustav v. Tavy; b) Volsanbanya, Facsád, Rozovics, Karansebes, Orsova, Lugos und Teregova Gejza Regdon. In die Sanitätskommission: Gejza Regdon, Ludwig Vertes und Aladar Ferencsik. In die Steuerzuschlag-Reklamierungskommission: Karl v. Huszar, Franz Oltványi, Dr. Georg Popovits und Gustav v. Tavy; Lehrerpenionierungskommission: Präsl.: Dr. Bela Szabo; Mitglieder Dr. Georg Popovits und Dr. Heinrich Verdach. Zentral-Komitatsstraßenkommission: Präses Johann Boros; Mitglieder Karl v. Huszar, Georg Popovits, Karl Sussich und Gustav v. Tavy.

Heldenschicksal.

Der Krieg hat von uns abermals ein Opfer gefordert. Der Hon.-Oberstuhlrichter unseres Komitates Dr. Arpad Horvath, ein in den besten Mannesjahren stehender, beliebter und pflichteifriger Beamte, Leutnant im 102. Landsturmregimente, ist an den Folgen einer Krankheit, die er sich auf dem Schlachtfelde zuzog, im hiesigen Komitatspital am 9. d. M. verschieden. Die sterblichen Überreste des Verschiedenen wurden am 12. d. nachmittags 3 Uhr vom Komitatspital in den röm.-kath. Friedhof überführt und daselbst mit militärischen Ehren zur ewigen Ruhe bestattet. Sowohl das Komitat, als auch der Beamtenkörper desselben und seine Offizierskollegen legten auf der Bahre Kränze nieder und beteiligten sich korporativ an dem Begräbnisse.

Todesfall.

Am 9. d. M. verschied hier nach langem Leiden Zimmermameister Josef Mayer im 54 Lebensjahre. Die sterblichen Überreste des Verbliebenen wurde am 10. d. M. nachmittags um 3 Uhr auf dem kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Brodmiseren.

Das Brod der Bäcker wird, seitdem die Regierung das Mischen des Weizmehles mit Gerste oder Mais anordnete, von Tag zu Tag schlechter, ja fast ungenießbar. Der Zusatz von 30 Prozent Mais oder Gerste könnte das Mehl unmöglich so verderben, daß man aus dem Mischmehl kein genießbares Brod erzeugen könnte. Wenn wir davon schon abstrahieren wollen, daß das Weißgebäck schon so zusammenschumpfte, daß man die Semmel genannten Bissen nur mehr durch ein gutes Vergrößerungsglas wahrnehmen kann, so wäre es doch wünschenswert, wenn die Bäcker genießbares Brod erzeugen würden. Eine scharfe Kontrolle seitens der Polizei in den diversen Bäckereistuben zur Überwachung, ob keine Mißbräuche vorkommen, wäre diesbezüglich wünschenswert.

Mehlmangel.

Seit einigen Tagen herrscht in Lugos Mehlmangel, u. zw. mangelt es an Weizenmehl, welches letzteres in den meisten Geschäften überhaupt nicht mehr erhältlich ist. Wie man uns aus Kaufmannskreisen mitteilt, wird sich während des Krieges Mehlmangel noch öfter fühlbar machen, da die Mühlen Weizmehl nur in beschränkter Quantität erzeugen und auch die Verkehrsverhältnisse oft eine Stockung verursachen.

Konfribierung der Hafervorräte.

Infolge Verordnung des Ackerbauministeriums gibt der Magistrat bekannt, daß Jedermann innerhalb 8 Tage nach Veröffentlichung dieser Kundmachung ohne Ausnahme seinen über den Bedarf an Samen und zu eigenen Gebrauch reichenden Hafervorrat entweder schriftlich oder mündlich beim Magistrate anzumelden verpflichtet ist. Die schriftlichen Anmeldungen haben den Namen und Wohnort, die Menge und den Lagerort des Hafers leserlich geschrieben zu enthalten.

Fleischsteuerung.

Es ist höchst bedauerlich, daß die Lebensmittel von Tag zu Tag teurer werden und besonders daß das Fleisch ebenfalls schon unerhörte Preise hat. Ein Kilo Rindfleisch kostet 1 K. 60, das Kalbfleisch 2 K. 40, das Schweinefleisch 2 K. 20. Wenn das Fleisch schon jetzt so teuer ist, so steht zu erwarten, daß es im Frühjahr noch höhere Preise erreichen wird.

Weidmannsglück.

Der Bakonarer Waldbüter Anton Weidauer machte dieser Tage einen überaus glücklichen Schuß. Er brachte nämlich einen alten Eber von seltener Größe zur Strecke. Der Eber wog nicht weniger als 118 Kilogramm. Von welcher außerordentlichen Größe das Wild war, beweist daß die abgestreifte Haut allein 40 Kilogramm wog. Es wird wohl selten vorkommen, daß man in Südungarn ein solch großes Wild dieser Sorte vor dem Büchsenlauf bekommt.

„Der europäische Krieg und der Weltkrieg.“

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914“. Von A. Hemberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten u. Plänen. Das Werk erscheint in zirka 40 Hefen, jedes mit 4 Bogen Inhalt, Großoktavformat, zu 50 Heller. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher 6 Hefte ausgegeben. Von A. Hembergers mit so großem Beifall aufgenommenen Werk „Der europäische Krieg und der Weltkrieg“ sind nunmehr 6 Hefte erschienen, die in vollem Umfange halten, was man sich vom ersten Hefte versprochen. Wir haben hier das erste wirkliche Geschichtswerk über die Ereignisse, die erste zusammenhängende Darstellung der Schlachten, unter deren Furchtbarkeit die ganze Welt erzittert. Mit größter Wirklichkeitstreue wird das Riesenpanorama der gewaltigen Gegenwart aufgecolt; lückenlos sehen wir den Krieg der Völker Europas vor unseren Augen sich entwickeln. Daß den Ereignissen auf den Kriegsschauplätzen der Monarchie mit besonderem Interesse nachgegangen wird, versteht sich von selbst. Klare, lebendige Darstellung, möglichst historische Treue und geschickte Behandlung des riesigen Materials zeichnen dieses höchst empfehlenswerte Werk aus, das, gerade weil es unter dem frischen Eindruck des Krieges entsteht, ganz besonderen und dauernden Wert besitzt. Die Ausstattung ist des Inhalts würdig. Zahlreiche erste Künstler sind durch wertvolle Originalzeichnungen vertreten, erstklassiges Kartenmaterial erleichtert das Verständnis der Ereignisse. Alles in allem ein ernstes, gediegenes Werk von bleibendem Wert.

Preis des Industriefalzes im Jahre 1915.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt bekannt, daß der Handelsminister den in der Circularverordnung von 1913 bestimmten Preis für das durch die Ungarische Bank- und Handels-A.-G. als Generalvertretung des k. u. k. Salzgefälles zum Verschleiß gelangende denaturirte Industriefalz aufrechterhält. Dieser stellt sich bei Abnahme unter 100 Meterzentner wie folgt: reines Industriefalz 2'47 K, ungereinigtes Industriefalz 2'17 K per Meterzentner. Bei Abnahme von über 100 Meterzentner, reines Industriefalz 2'20 K, ungereinigtes Industriefalz 1'30 K per Meterzentner.

* Landstürmer, Militärpflichtige

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Wöhrer“ Desider Havas, Lugos, Bonnagasse 18. Telefon Nr. 300.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Für den Tabakgenuß der Soldaten im Felde spricht nicht nur dessen anregende Wirkung, sondern auch, wie von sachmännischer Seite erklärt wird, auch hygienische Gründe. Der Tabakrauch tötet die im Munde vorfindlichen Bakterien und trägt so nicht nur zum Schutze der Zähne bei, sondern, was hier besonders ins Gewicht fällt, schützt den Raucher in gewissen Maaßen gegen ansteckende Krankheiten. So soll durch den Tabakrauch der Erreger der Malaria in kurzer Zeit, Cholerabazillen binnen fünf Minuten getötet werden und auch der Bazillus der Lungenentzündung erliegt dem tödenden Einfluß des Tabakrauches.

Die Frachtbegünstigungen für 1915.

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat die Direktion der k. u. g. Staatsbahnen die im Jahre 1914 in Geltung gewesenen Frachtbegünstigungen auch für das Jahr 1915 bewilligt, da unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine durchgreifende Abänderung dieser Begünstigungen nicht am Platze wäre.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfheizer findet am 31. Jänner 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. u. g. Staatsbahn Temesvár Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. u. g. Gewerbeinspektor Temesvár Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

Gehrling

wird für die Buchdruckerei
Husvéth & Hoffer
gesucht.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südongarn“.

„Südongarn“ erhält neuentens folgende Berichte:

Die Lage am östlichen Kriegsschauplatz.

Man berichtet uns vom 11. d. M.: Die Situation ist unverändert. In Russisch-Polen fanden am unteren Laufe der Nida heftige Kämpfe statt. Die Russen übergangen in die Offensive und versuchten an mehreren Stellen mit ansehnlichen Kräften den Fluß zu überschreiten, wurden aber überall mit großen Verlusten zurückgeworfen.

Während dieser Kämpfe der Infanterie fand in nachbarlichen Detachements ein heftiger Kampf der Artillerie statt, der mehrere Stunden lang währte. An der übrigen Front kam kein nennenswertes Ereignis statt.

Beschaffung russischer Gewehre im Ausland.

Aus Warschau wird gemeldet, daß eine Million Gewehre aus dem Auslande beschafft und bereits an die Jahrgangsklasse 1915 verteilt worden sind.

* **Ein harter Elefant**, megsebesült, kitüntetett vagy foglyul esett hőseink megörökítését célozza *„Az 1914-15. éves háboru hőseinknek aranykönyve“* című, előkészületben levő nagyterjedelmű mű. Mindenki, akinek elesett, megsebesült, kitüntetett vagy foglyul esett hozzátartozójának fénykép rendelkezésre áll, küldje azt be haladéktalanul, egy rövidke életrajz kíséretében, a mű kiadóhivatalához Lipót-körut 29. A közzététel teljesen díjmentes. A mű csoportozatra oszlik: 1. Törzstisztek. 2. Tisztek és önkéntesek. 3. Altisztek. 4. Legénység. A mű díszes vaskos kötetben jelenik meg, s előfizetési ára 6 korona. A műnek könyvkereskedelmi ára megjelenés után 10 korona lesz. Előfizetések ugyancsak *„Az 1914-15. éves háboru hőseinek aranykönyve“* kiadóhivatalához, Lipót-körut 29. intézendők.

Ein harter Elefant és az olvasóközönség.

Szinte fölösleges munkát végzünk, mikor az évforduló alkalmából felhívjuk a t. olvasóközönség figyelmét az előfizetés megújítására. Ki lehetne ma el csak egy napig is újság nélkül?! A **Pesti Hírlap** kiadóhivatala egyszerűen utal arra, hogy amit a háboru okozta nehézségek mellett és a szigorított cenzura korlátai közt megtehetett, mindent megtett, hogy folyton bő tartalmu lapot és hiteles értesítéseket nyújthasson előfizetőinek. A **Pesti Hírlap** előfizetői az új év alkalmával abban a kedvezményben is részesülnek, hogy ingyen és teljesen bérmentve, vagyis minden postai díj befizetése nélkül megkapják a **Pesti Hírlap 1915. évi nagy képes naptárát**, mely immár 25-ik évfolyamába lépett s az idén különösen gazdag tartalommal és pompás mélynyomású képekkel jelent meg. De egyéb kedvezményt is élveznek a **Pesti Hírlap** előfizetői, mert kedvezményes áron rendelhetik meg a **Divat Szalont**, **Az Érdekes Ujság** című nagyszabású és gyönyörű kiállítású képes hetilapot, valamint a **Kis Érdekes Ujságot** is. A **Pesti Hírlap** előfizetési ára egy óra 2 korona 80 fillér, két óra 5 korona 60 fillér, negyedévre 8 korona. A **Divat-Szalont**-nal együtt negyedévre 10 korona 50 fillér. Az **Erdekes Ujság** című képes hetilappal együtt negyedévre 10 korona 80 fillér, félévre 21 korona 60 fillér. A **Kis Érdekes**-sel együtt: negyedévre 9 korona 80 fillér, félévre 19 korona 60 fillér. A négy lap együtt negyedévre 15 korona 10 fillér. Az előfizetési összegeket legcélszerűbb postautalványon megküldeni a kiadóhivatalnak: Budapest, V., Vilmos császár-ut 78. szám.

Zahl 24—915.

Kundmachung.

Der nächste KARANSEBESER JAHRMARKT

wird am 27. 28. und 29. Jänner 1915 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, im Jänner 1915.

REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

Ein harter Elefant és a „nő.“ A magyar nőmozgalom hivatalos orgánuma a „nő“ januári számát a békés jövő reményeségeinek szelleme hatja át. A vezércikk **Szikra** szellemes tollából ered. **Gerő Ödön**, **Glesswein Sándor** dr. hosszabb értekezésben fejtik ki álláspontjukat. Széles látókörre, mélyen átértett emberszeretetre vállanak **Lida Gustava**, **Heymann** asszonynak, a német nőmozgalom egyik legtekintélyesebb vezetőjének és **Charlotta Perkins Gilman**nak a lap számára irt elmélkedései. Kiemelendő még **Szirmay Oszkár**énak: „a háboru és anyavédelem“ című cikke is, amelyvel kapcsolatban egy nagyszabású „háborus“ anyavédelmi akcióra hívja fel a közönség figyelmét. A tartalmas folyóiratot **Honoré Daumier**, a 70-es évek egyik legtehetségesebb grafikusának ma is oly aktuális rajzai díszítik. A lap előfizetési ára egész évre 5 kor. félévre 2.50 korona. Szerkesztőség és kiadóhivatal: Budapest, V., Mária Valéria-utca 12.

Az Érdekes Ujság előfizetési felhívása!

Négy tartalmas és izléses kötet: „Az Érdekes Ujság“ két évfolyamának kötött példánya jelzi „Az Érdekes Ujság“ eddigi törekvéseit, eddigi sikereit. Néhány ezer oldalon csupa beváltott ígéret, csupa izléses és művészi kép, csupa aktualitás és lelki szenzáció. Aki látja, már ismerősnek üdvözli, mert **„Az Érdekes Ujság“** két esztendő alatt fogalommá lett. Meglepetés: az első órában már meghódította a közönséget. Azon a napon, melyen **„Az Érdekes Ujság“** először kopogtatott, bebocsátást nyert s amióta a háboru kitört, úgy hozzátartozik az élet szükségleteihez, mint a kenyér. Ünnepe, amikor friss szám kerül a család asztalára. **„Az Érdekes Ujság“** ezt a gyors népszerűséget nyilván annak köszönheti, hogy nemcsak a közönség jogos kíváncsiságát elégíti ki gazdag és aktuális képtartalmával, de szult fektet a képek művészi szépségére és izléses kiállítására is. **„Az Érdekes Ujság“** és a legaktuálisabb harctéri képek mindenkor **„Az Érdekes Ujság“**-ban találhatók. **„Az Érdekes Ujság“** mélynyomású borítékai pedig egyenesen szenzációi annak a hétnek, amelyen megjelennek. Hozzájárultak **„Az Érdekes Ujság“** gyors népszerűségéhez mellékletei is, melyeket állandóan fejlesztett. Amit **„Az Érdekes Ujság“** az asszonyok, a gyermekek a sportok és a tudományos tudnivalók iránt érdeklődő közönség számára hetenkint nyújt, az igazán fölöslegessé teszi a családok számára a külön újságok járatását. **„Az Érdekes Ujság“** számol a család minden igényével és öröme az egész családnak, szülőknek és gyermekeknek egyaránt. Fokozott buzgósággal tökéletesíti magát. **„Az Érdekes Ujság“** és fokozott buzgósággal gazdagítja kedvezményeinek sorozatát. **„Az Érdekes Ujság“** laptechnikai kiállítása tekintetében pedig fölveszi a versenyt a külföld legelőkelőbb képes lapjaival.

Ebben a tudatban bizalommal és szeretettel kéri az új félesztendőben is előfizetőinek és olvasóinak további támogatását. „Az Érdekes Ujság“ előfizetési ára 1/4 évre 2.80 K, 1/2 évre 5.60, egész évre 11.20 K. „Az Érdekes Ujság“ kiadóhivatala, V., Vilmos császár-ut 78. alatt van.

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

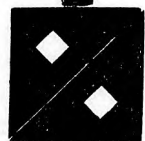
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgöncim : HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám : 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

Vom Steueramte der Stadt Lugos.
Nr. 14—1915. St.

Kundmachung

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung der königl. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige steuerzahlende Publikum zu Folgendem aufgefordert:

1. Alle Haus- und Grundeigentümer, deren unbeweglicher Besitz hypothekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städt. Steueramte auf den dort erhältlichen Fajfionsbögen bis zum 31. Jänner l. J. zu bekennen und anzumelden, worauf dann von dem zu ihren Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinsensumme in Abzug gebracht werden.

Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15. Oktober l. J. eingereichten Fajfionen werden blos in Begleitung eines Rechtfertigungsgefuches angenommen.

2. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure, etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse für das Jahr 1915, ihr Jahreseinkommen resp. Geschäftsreinertragnis in der beim städt. Steueramte erhältlichen Fajfionsbogen einzutragen und selbe bis 31. Jänner l. J. bei

sonstigen gefejlichen Folgen dortselbst einzureichen.

Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennt, oder verheimlicht, resp. in die Fajfionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach § 93 G.-A. XII v. J. 1909 bestraft werden.

3. Jeder, ein ständiges Gehalt, Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständig angestellte Geschäftsleiter, Inspektoren, Manipulanten, Buchhalter, Kassiere, im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter, deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelforger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Kl. unterliegendes Einkommen in der beim städt. Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fajfionsbogen einzutragen und dortselbst bis zum 31. Jänner l. J. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fajfionsbogen zwar, jedoch separat zu bekennen.

IV. Die Steuerentwurfbasis der Kapitalzinsen- und Rentensteuer bilden jene Zinsen, Dividenden und Provisionen, welche aus in- oder ausländischen Lebensrenten, Witwenversorgungs- und verwandtschaftlichen Renten, dann Zinsenertragnis auf Obligationen, Wechsel oder sonst irgend wie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnten Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städt. Steueramte erhältlichen Fajfionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gefejlichen Folgen bis Ende Jänner l. J. einzureichen.

Lugos, den 1. Jänner 1915.

Kiritza, Steueramtschef.

Hirdetmény

Értesitem a közönséget, hogy ellenségtől zsákmányolt fegyvereket és felszerelési cikkeket sem kirakatban kiállítani, sem pedig egyébként forgalomba hozni nem szabad, hanem azokat további eljárás végett hivatalomnál vagy a katonai hatóságnál kell beszoigáltatni. A tilalom ellenére kiállított vagy forgalomba hozott fegyvereket és felszerelési cikkeket a rendőrség lefoglalni fogja.

Lugos, 1915. évi január hó 8-án.

Őörök s. k., rendőrkapitány.